

## O Lebensbrünlein tief und groß

T: Johann Mühlmann 1612 (EG 399) \*  
M: Christian Hähle 2022

1. O Le-bens - brün-lein tief und groß, ent-sprun-gen aus des Va-ters Schoß  
ein wah-rer Gott ohn En - de, der du dich uns hast of - fen - bart  
in uns-rer Mensch-heit, rein und zart: dein lieb Herz zu uns wen-de.  
Denn wie ein Hirsch nach fri-scher Quell, so schreit zu dir mein ar - me Seel  
aus die - ser Welt E - len - de.

2. O Lebensbrünlein, durch dein Wort  
hast du dich uns an allem Ort  
ergossen mit reichen Gaben,  
voll Wahrheit und göttlicher Gnad,  
die uns erschienen früh und spat,  
das matte Herz zu laben.  
O frischer Quell, o Brünnelein,  
erquick und lass die Seele mein  
in dir das Leben haben.

3. Wei ein Blümlein in dürrem Land,  
durch Sommerhitz sehr ausgebrannt,  
vom Tau sich tut erquickern,  
also, wenn mein Herz in der Not  
verschmacht', hält sich an seinen Gott  
und lässt sich nicht ersticken;  
ja wie ein grüner Palmenbaum  
unter der Last sich machet Raum,  
lässet sich nicht erdrücken.

4. O Lebensbrünlein, Jesu Christ,  
dein Güte unerschöpflich ist,  
niemand kann sie ermessen;  
darum mir auch nichts mangeln wird,  
wenn mich versorgt der treue Hirt,  
der mir mein Herz besessen.  
Mit seinem Evangelio  
macht er mein Herz im Leib so froh,  
dass ich sein nicht vergesse.

5. All unser Leid auf dieser Erd  
ist nicht im allg'ringsten wert,  
wenn wir das recht bedenken,  
der übergroßen Herrlichkeit  
und wunderschönen Himmelsfreud,  
die uns Christus wird schenken.  
Da, da wird er uns all' zugleich  
in seines lieben Vaters Reich  
mit ewger Wonne tränken.



6. Gott selbst wird sein mein Speis und Trank,  
mein Ruhm, mein Lied, mein Lobgesang,  
mein Lust und Wohlgefallen,  
mein Reichtum, Zierd und werte Kron,  
mein Klarheit, Licht und helle Sonn,  
in ewger Freud zu wallen;  
ja dass ichs sag mit einem Wort,  
was mir Gott wird bescheren dort:  
"Er wird sein alls in allem."
7. Hüpf auf, mein Herz, spring, tanz und sing,  
in deinem Gott sei guter Ding,  
der Himmel steht dir offen.  
Lass Schwermut dich nicht nehmen ein,  
denn auch die liebsten Kinderlein  
allzeit das Kreuz hat b'troffen.  
Drum sei getrost und glaube fest,  
dass du noch hast das Allerbest  
in jener Welt zu hoffen.

\* Mühlmann, Johann, geb. 1573 in Wiederau bei Pegau/Sachsen, gest. 1613 in Leipzig,  
Pfarrer in Naumburg und Laucha, Hauptpfarrer an St Nikolai in Leipzig, Professor der Theologie

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für  
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 16.7.2022